

PERSONALNACHRICHTEN

Dr. Junko ANDO seit Mai 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIJ ging zum 31.12.2015 in den wohlverdienten Ruhestand.

Sven EICHELBERG ist seit 01. Dezember 2015 für die Öffentlichkeitsarbeit des DIJ zuständig. Zu seinen Aufgabenbereichen zählt auch die Mitarbeit in der Bibliothek. Er studierte Japanologie in Düsseldorf und Trier, inklusive eines Auslandsaufenthalts an der geisteswissenschaftlichen Fakultät der Tōhoku Gakuin University in Sendai. Während der Studienzeit war er bereits als Japan-Korrespondent im Printbereich tätig sowie anschließend als PR- und Social-Media-Manager.

Dr. Phoebe HOLDGRÜN ist seit 01. Februar 2015 Stellvertretende Direktorin des DIJ.

Dr. Daniel KREMERS ist seit Juli 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIJ. Promotion am Institut für Politikwissenschaft und Japanologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit einer Dissertation über den Einfluss von Advocacy und Lobbying auf die japanische Zuwanderungspolitik am Beispiel des Industriellen Trainings- und Technischen Praktikumsprogramms (TITP). Während des Promotionsstudiums arbeitete er als freier Journalist. Zusammen mit Tilman König Produktion und Regie des Dokumentarfilms *Saure Erdbeeren – Japans versteckte Gastarbeiter*. Davor Magisterstudium der Japanologie mit den Nebenfächern Politikwissenschaft und Journalistik an der Universität Leipzig. Im Rahmen des DIJ-Projektes *Die Zukunft lokaler Kommunen in Japan: Risiken und Chancen angesichts vielfältiger Herausforderungen* forscht er zur Energie- und Ressourcenpolitik und betrachtet insbesondere Strategien zur Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energien auf der lokalen Ebene. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Zivilgesellschaft, öffentliche Meinung und politische Partizipation, sozialer Ausgleich und Arbeitsrecht sowie internationale Beziehungen und Ideengeschichte.

Dr. Carola HOMMERICH war von April 2008 bis August 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIJ tätig. Im Forschungsschwerpunkt *Glück und Unglück in Japan: Kontinuitäten und Diskontinuitäten* arbeitete sie zu Fragen sozialer Ungleichheit und gefühlten sozialen Ausschlusses, sowie deren Zusammenhang mit subjektivem Wohlbefinden. Im Rahmen dieser Forschung führte sie für das DIJ zwei repräsentative Bevölkerungsumfragen durch, und organisierte verschiedene Workshops und Konferenzen. Als Resultat eines dieser Workshops erscheint 2016 (gemeinsam mit David Chiavacci, Universität Zürich) der Herausgeberband *Social Inequality in Post-Growth Japan: Transformation during Economic and Demographic Stagnation* bei Routledge. Von Juni bis November 2011 war sie Stellvertretende Direktorin des DIJ. Ab Januar 2015 leitete sie die Abteilung Deutsch-Japanische Beziehungen und Vergleiche. Seit September 2015 ist sie Associate Professor für Soziologie an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Hokkaido University in Sapporo.

Dr. Torsten WEBER ist seit April 2015 Leiter der Geisteswissenschaftlichen Abteilung.

Dr. Christian WINKLER war von Dezember 2010 bis August 2015 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIJ tätig. Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes *Glück und Unglück in Japan: Kontinuitäten und Diskontinuitäten*, beschäftigte er sich primär mit der Frage wie politische Parteien in ihren Wahlprogrammen mit dem Thema Glück umgegangen sind. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit lag auf der Erforschung von stärker werdenden post-materialistischen Tendenzen in den Wahlprogrammen. Zu dem Forschungsthema organisierte er u. a. einen internationalen Workshop unter dem Titel *Improving the people's lot? Different conceptions of well-being between promises and reality*. Ab 2014 arbeitete er zudem zu dem viel diskutierten Thema Rechtsruck in Japan und organisierte zusammen mit Dr. Torsten Weber den Workshop *Hate Speech and Japanese-Korean Relations: Ideology, Implications and Origins*. Ab 01.01.2015 leitete er die sozialwissenschaftliche Abteilung des DIJ. Seit September 2015 ist er als Lecturer im Modern Japanese Studies Programme an der Hokkaido University in Sapporo tätig.